



Bezirksausschuss 12 Nikolaiplatz 1b D-80802 München

An die
LH München
Direktorium
HA II

07.01.2021

SPD-Fraktion im Bezirksausschuss Schwabing-Freimann

Thema: U-Bahnhof Giselastraße - Werbeeinnahmen

Antrag:

Die MVG wird aufgefordert, offenzulegen und plausibel darzustellen, wie hoch sich die tatsächlich zu erwartenden Werbeeinnahmen – abzüglich Anschlusskosten etc. - für das Gleisgeschoss im U-Bahnhof Giselastraße (Werbetafeln an den Wänden) per anno belaufen. Ebenso soll die Ersparnis durch die entfallenden Innenausbaukosten für Verkleidungen von Wänden und Decken dargelegt werden, damit die Kalkulation vom BA nachvollzogen werden kann.

Begründung:

Dem Vernehmen nach sollen die nunmehr nackten Betonwände nicht, wie vom BA 12 angeregt, für Kunstaktionen zur Verfügung gestellt werden, sondern wieder mit aufdringlichen Werbetafeln bestückt werden – mit dem Argument, dass auf die Werbeeinnahmen nicht verzichtet werden könne

Wenn auf die aufwändigen Wand- und Deckenverkleidungen verzichtet wird, bedeutet dies eine erhebliche Kostenersparnis, die nun ersatzlos der MVG zugute kommen soll. Dies entspricht keineswegs den Intentionen des BA 12.

U-Bahnhöfe sind hochwertige öffentliche Räume, die von anderen Städten – auch von wesentlich ärmeren als München, wie z.B. Bochum oder Essen – ohne Werbung zu einem angenehmen, modernen Ambiente mit Aufenthaltsqualität gestaltet werden. Wir sehen die MVG in der Pflicht und Verantwortung, für tausende von Fahrgästen – Einheimischen wie Besuchern – hier eine dem Anspruch Münchens als Kunst- und Kulturstadt gerecht werdenden Weg einzuschlagen und U-Bahnhöfe einfach aber anspruchsvoll zu gestalten und zu Räumen der Kunst für alle zu machen.

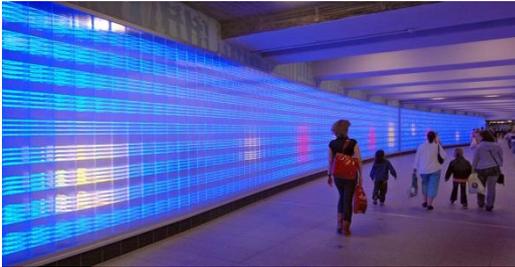
Petra Piloty
Vors. UA Stadtplanung, Architektur und Wohnen

BA-Beschluss
einstimmig/mehrheitlich angenommen/abgelehnt

Bochum



Essen



Stockholm

